

Für mehr Wettbewerb!

Der Einwohnerzuwachs in der deutschen Hauptstadt setzte sich 2014 fort. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg am 12. Februar 2015 mitteilte, stieg die Zahl der Berlinerinnen und Berliner im Verlauf des Jahres 2014 um etwa 44 700 auf nunmehr 3 562 166 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz. Damit hält der seit ca. zehn Jahren währende Trend auch 2014 an.

Folge davon: es drehen sich mehr Bagger in Berlin – es wird gebaut.

Leider folgen aus diesen amtlichen Zahlen nicht mehr offene Architekturwettbewerbe in Berlin. In den letzten fünf Jahren wurden nur 6 von 46 Wettbewerben von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt als Offene Wettbewerbe konzipiert. Davon sind zwei landschaftsplanerischer Wettbewerbe (Parklandschaft Tempelhof und Parklandschaft Gatow), zwei städtebauliche Ideenwettbewerbe (Standorteinbindung der ZLB und Wohnen in Pankow) und nur zwei Hochbauwettbewerbe (Forschungs- und Laborgebäude, sowie Sporthalle), wie das Netzwerk AfA – Architekten für Architekten auf seiner Internetseite schreibt. Eine parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Stefan Evers, Sprecher für Stadtentwicklungspolitik (CDU), förderte diese konkrete Antwort zutage.

Angesichts des umfangreichen Bauvolumens der Öffentlichen Hand in den letzten fünf Jahren eine beschämende Bilanz. Weil es kaum noch offenen Architekturwettbewerbe gibt und die Teilnehmer mittlerweile schon so viele Referenzprojekte oder Büroumsätze nachweisen müssen, dass junge und kleine Büros gar nicht mitmachen können, verliert Berlin viel seines kreativen Potentials.

Deshalb stellt der von www.plattformnachwuchsarchitekten.de jährlich ausgelobte Wettbewerb „**Stadt im Wandel – Stadt der Ideen**“ bewusst niedrige Zugangshürden auf.

Unter dem diesjährigen Motto „**STADT BEWEGEN!**“ ruft die Initiative 2015 wieder alle Kreativen auf, ihre ungebauten, nicht realisierten Entwürfe für Berlin aus den Schubladen und von den Wänden zu holen, die möglichst nicht älter als drei Jahre sind. Gemessen werden die eingereichten Arbeiten an ihrem interdisziplinäre Ansatz und kreativen Potential für die Zukunft der Stadt Berlin. Mit dem Motto 2015 "Stadt bewegen!" wird der Fokus auf die vernetzte Stadt gerichtet und wie "Industrie 4.0" und soziales Miteinander zu einem adäquaten Ausgleich gebracht werden können.

Mitglieder der Jury sind: Thomas Baecker Bettina Kraus Architekten; Kay von Keitz, Autor und Kurator in den Bereichen Kunst und Architektur; Frank von Barga, Landschaftsarchitekt; Imke Woelk, Architektin; Svenja Binz, Yurim Lee, Alexander Lenthe, Asli Varol und Rafael Garcia, Preisträger des Wettbewerbs 2014.

Nähere Informationen unter:

<http://www.plattformnachwuchsarchitekten.de/wettbewerb/stadt-im-wandel-wettbewerb15.html>

Und wer das geplante EU-Beschwerdeverfahren mit seinem Namen unterstützen möchte, folge bitte diesem Link: www.wettbewerbsinitiative.de. Eine Vielzahl Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Ingenieure sind diesem Aufruf bereits gefolgt. www.plattformnachwuchsarchitekten.de **Berlin, 13. Februar 2015**